

aufzugeben und nach Sizilien zu fahren²⁶⁾. Andererseits ist behauptet worden, Peter habe Collo nur deshalb als Landeplatz gewählt, weil es eine gute Ausgangsposition für die Überfahrt nach Sizilien bot²⁷⁾. Wir können nicht entscheiden, welche dieser Ansichten richtig ist. Die strategische Lage Collos spricht für die letztgenannte Meinung. Ebenso gut könnte aber Alfons darin recht haben, daß — wie einige Geschichtsschreiber bestätigen²⁸⁾ — tatsächlich Kampfhandlungen in Afrika stattgefunden haben. Alfons' Glaubwürdigkeit wird allerdings dadurch vermindert, daß er unter allen Umständen verhindern mußte, daß das Odium der Mitwisserschaft des Sizilienplans auf ihn fiel²⁹⁾; außerdem ist es fraglich, ob er überhaupt in die Überlegungen des Vaters so weit eingeweiht war, daß er eine solche Aussage machen konnte.

Sicheren Boden gewinnen wir erst wieder Anfang August 1282. Damals fiel in Sizilien die Entscheidung, Peter zu Hilfe zu rufen³⁰⁾. Bald darauf müssen sizilische Boten im aragonesischen Heerlager eingetroffen sein. Jedenfalls regte sich im Heer sehr schnell Widerstand gegen das neue Unternehmen. Das Heer scheute sich, gegen Christen zu kämpfen oder den Zorn der Kirche heraufzubeschwören, und es fürchtete die Übermacht der Franzosen. Es heißt, viele seien damals heimlich in die Heimat zurückgekehrt³¹⁾. Der offenbar gut unterrichtete Saba Malaspina erwähnt, sizilische Emigranten hätten König Peter vorgeschlagen, er möge Unterstützung von der Kurie erbitten; sie hätten dabei auf die Erwartung gesetzt (die sie dem König verheimlichten), daß der Papst die Bitte abschlagen werde. Sie hätten Peter die Alternative vorgeschlagen: helfe die Kirche, werde er unvergleichlichen Ruhm (als Kreuzfahrer) vor allen Königen der Welt davontragen, lehne sie aber ab, werde sein Eingreifen in Sizilien vor der Welt und vor seinem Heer als gerechtfertigt erscheinen³²⁾.

²⁶⁾ Vgl. unten Anm. 64: Brief vom 3. Juni 1283 und Brief vom 27. Januar 1290 (unten Anm. 68).

²⁷⁾ Z. B. Cartellieri S. 81 f.

²⁸⁾ Vgl. oben Anm. 21.

²⁹⁾ Vgl. unten S. 102 f.

³⁰⁾ Cartellieri S. 182 f., 195.

³¹⁾ Bartholomäus c. 23 (S. 18), der dies allerdings fälschlicherweise in den Mai 1282, also vor Beginn des Afrikazuges datiert, vgl. oben Anm. 18. Die aragonesischen Chronisten, Desclot c. 88 und Muntaner c. 57, 58, wissen nichts von Widerstand im Heer, sprechen im Gegenteil von dessen bereitwilliger Ergebenheit.

³²⁾ Saba IX 8: *Si ecclesia Romana, domine rex, hec vobis gratiose concedat, quod esse tam cito non poterit, magnum foret, ac perinde preferremini viribus*